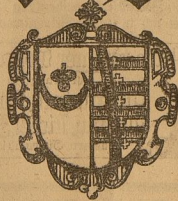


# General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg des Königl. Amtsgerichts und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis: Vierteljährlich für Adler 1,15 M., durch Boten in Remberg 1,25 M., in Remden, Roda, Laboß, Klerß, Gommio und Gedy 1,35 M. und durch die Post 1,39 M.

Anzeigenpreis: Die halbpaltene Kopypostelle oder deren Raum 15 Pfg., die halbpaltene Reklamostelle 30 Pfg. Beilagen: 50 Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Nr. 124

Remberg Dienstag, den 23. Oktober 1917.

19. Jahrg.

Der Stadtwahlverwaltung steht eine geringe Menge Mele für Milchfische zur Verfügung. Wer welche beansprucht, hat sofort im Rathaus die Zahl der Milchfische anzumelden. Fallschmelzungen sind strenger zu kontrollieren.

Remberg, den 22. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Unserer dringenden Aufforderung zur beschleunigten Ablieferung von Getreide ist seitens der Landwirte leider nicht entsprochen worden. Wegen Gefährdung der Brotversorgung sieht sich der Kreisrat zusehends genötigt, Zwangsmaßnahmen anzuordnen. Zur Bekämpfung der damit verbundenen Härten und Unannehmlichkeiten fordern wir noch-mal zur sofortigen freiwilligen Getreideablieferung auf.

Remberg, den 22. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Auf Marke 18 werden 50 Gramm Käse zum Preise von 10 Pfg. abgegeben.

Der Magistrat.

## Der Milliardenenerfolg.

WTB. Berlin, 20. Oktober. Das Ergebnis der 7. Kriegsanleihe beträgt nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen ohne die zum Umlauf angemeldeten alten Kriegsanleihen 12 433 000 000 Mark. Kleine Zeilanzeigen sowie ein Teil der Feldzeichnungen, für welche die Zeichnungsfrist erst am 20. November abläuft, stehen noch aus. So daß das Endergebnis 12 1/2 Milliarden überschreitet wird. Insgesamt sind also im dritten Kriegsjahre 1917 mehr als 25 1/2 Millionen vom deutschen Volke angekauft worden, also über vier Milliarden mehr als 1915 und 1916. Durch die bei Kriegsausbruch bisher unerhörte wirtschaftliche und finanzielle Leertüte ist die beste Antwort, die das deutsche Volk auf die Willkür-Markte und auf die von seinen Gegnern ihren Willkür vorgetragenen Hoffnungen auf einen wirtschaftlichen Zusammenbruch Deutschlands geben konnte.

## Vom Kriege.

### Ganz Dageog besetzt.

Großes Hauptquartier, 21. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Oftmals wurde von See beschossen; in der Stadt entstand Häuserbrand.

An der ständigen Landfront blieb bei starkem Dunst bis zum Abend die Feuerkraft eingeschänkt. Vor Einbruch der Dunkelheit verkehrte sich das Feuer an der Küste, bei Dünne und in einigen Abschnitten des Hauptkampffeldes. Mehrfach vorstößende Gefechtsabteilungen der Gegner wurden vertrieben zurückgeworfen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nach nebligen und daher etwas ruhigerem Morgen keigerte sich bei mittags-besser werdender Sicht die Artillerie-schlacht von Danzballen bis Braye wieder zu größter Heftigkeit. Sie dauerte unverändert, bis nach zum Trümmelfeuer anschwollen, auch während der Nacht an. Größere Angriffe sind bisher nicht erfolgt.

Bei den übrigen Armeen blieb die Gefechtsintensität meist gering.

9 feindliche Flugler wurden abgeschossen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Insel Dageog ist die Ostküste von unseren Truppen erreicht; Streifenabteilungen durchdringen das Innere. Bisher sind mehrere hundert Gefangene gemeldet.

Die zwischen der Insel Dageog und dem festlande gelegene Insel Schildbau wurde von uns besetzt.

Die russischen Seeküstenkräfte haben den Moon-Sand nach Norden verlassen unter Preisgabe des Bracks der „Siava“ und von vier auf Strand gelegten Dampfern. Von der russisch-rundschigen Landfront ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Mazedonische Front.

Zum Gebirgsstich zwischen Stambul-Tal und Ochrida-See griffen unsere nach kräftiger Feuerbereitschaft starke französische Kräfte an. Deutsche, österreichisch-ungarische und bulgarische Truppen brachten durch Feuer und im Gegensatz den feindlichen Aufsturm zum Scheitern.

Ostlich des Ochrida-Sees sowie vom Prespa-See bis zur Ceran und auf beiden Barabar-Üfern hat die Kampftätigkeit der Artillerie merklich zugenommen.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

(WTB) Berlin, 21. Oktober, abends.

In Flandern lebhafteste Artillerietätigkeit, nordöstlich von Coiffons flackernd Feuerlampen.

Die Insel Dageog ist ganz in unserer Hand.

In Mazedonien westlich des Ochrida-Sees nordwestlich von Monastir für uns erfolgreiche Zeilämpfe.

## Der österreichisch-ungarische Seeresbericht.

Wien, 21. Oktober. Amlich wird verlauntart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Helms-Tal brachten unsere Patrouillen von einer gelungenen Unternehmung einen Döfster und 40 Mann als Gefangene zurück.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Westlich des Ochrida-Sees lebhafteste Kette französische Angriffe an der tapferen Gegenwehr österreichisch-ungarischer, deutscher und bulgarischer Truppen.

Der Chef des Generalstabes.

## Wieder 38 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 20. Oktober. (Amlich) Einem unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Joff, hat an der Westküste Englands neuerdings sechs Dampfer, einen Segler, zwei Fischerfahrzeuge mit rund 38 000 Brutto-Register-Tonnen versenkt, und zwar einen englischen Hilfskreuzer vom Anssehen der „Santonie“, vier große bemannete englische Dampfer einer davon vom Anssehen des „Roweglen“, 6327 Br.-Reg.-Tonnen, sowie einen englischen Dampfer, anscheinend „Belshawa“, 7634 Br.-Reg.-To., ferner eine englische Wermakraft, wahrscheinlich „Cernovic“, 2285 Br.-Reg.-To., und zwei englische Fischerfahrzeuge.

Der Chef des Admiralfabes der Marine.

## 4 Luftschiffe abgetrieben und verloren.

Amliche Meldung. Berlin, in der Nacht vom 19. zum 20. Oktober griff ein Marineluftschiff Ostwärtig England besonders erfolgreich an. Mit rund 26 000 Kilogramm Bomben wurden die Industrieanlagen folgender Plätze belegt: London, Manchester, Birmingham, Nottingham, Derby, Lough, Hull, Grimsby, Norwich und Waplepton. Eine Spreng- und Brandwirkung wurde überall beobachtet. Der Luftschiffkommandant Kapitänleutnant Freiherr Prentsch von Luttlar-Brandenburg fuhr mit seiner bewährten Besatzung den 14. Angriff gegen England, davon vier gegen London. Auf dem Rückmarsch vom glänzenden durchgeführte Unternehmung sind vier Luftschiffe unter Führung ihres erfahrenen Kommandanten, des Kapitänleutnants Stabert, Böde, Geyer (Hans) und Schwandern infolge unergewöhnlich starker Windverwehungen und dichtem Nebel, der die Orientierung unmöglich machte, über das französische Kampfgebiet geraten und dort, wie aus französischen Nachrichten hervorgeht, abgeschossen oder zur Landung gezwungen worden. Näheres über das Schicksal der einzelnen Schiffe und ihrer Besatzungen ist zurzeit noch nicht bekannt.

Der Chef des Admiralfabes der Marine.

## Argentinische Beziehungen zu Deutschland.

Berlin, 20. Oktober. Der „S. J.“ zufolge meldet die Londoner „Morning Post“ aus Buenos Aires, das argentinische Ministerium habe den Antrag des Staats auf Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgelehnt.

## Chiles Neutralität.

Vern, 18. Oktober. In Chile ist ein neues Ministerium gebildet worden, dem hervorragende Mitglieder aller Parteien angehören. Nach der Zusammenlegung des Ministeriums ist anzunehmen, daß es die strikte Neutralitätspolitik Chiles fortsetzen wird.

## Ein demokratisches Blatt über den Parlamentarismus.

Das italienische Blatt „Corriere della Sera“, also das Blatt eines parlamentarisch regierten Landes, schreibt: Der Parlamentarismus ist, wie die letzten Ereignisse in Frankreich, zugleich als wachsendes Beispiel für die Abhaltung, wenn auch noch nicht gleich schlüssigen Verhältnisse in Italien, für zeigen, in seiner Entartung eine gleiche Gefahr für die Gesamtheit der Nationen wie der Militarismus als Entartung gelunden kriegerischen Geistes. Reiz dieser dem Parlamentarismus an, so ist umgekehrt die Frucht des entarteten Parlamentarismus zersetzende Sepsis und Erhebung parlamentarischer Parteigegegens zum Selbstzweck ohne Rücksicht auf das Wohl des Ganzen.

Vor der Geschichte wird jetzt nicht bloß der Prozeß des Militarismus verhandelt, auch die Schuld der demokratischen Völker wird in den Wahlschalen des Geistes gemessen.

## Die Friedensbewegung in Italien.

Vern, 19. Okt. „Avanti“ erklärt, Opposition der italienischen Sozialisten in der Kammer gelte nicht dem Ministerium Bolla, sondern dem Kriege. Die parlamentarische Lage werde selbst durch eine Kabinetskrise nicht gelöst werden. Bolla hält die Lage des Ministeriums angeht die parlamentarische Verantwortung für wenig gelöst. „Tribuna“ erklärt es für einen taktischen Fehler, daß die Regierung keine ausführlicheren politischen Erklärungen abgegeben habe. Auch die Reformsozialisten zeigten keine Zurückhaltung gegenüber der Opposition überzugehen.

## Serenität bereiteter Plan.

Jaag, 20. Oktober. Die englische Blätter aus Paris melden, daß Kerenski den Besuch gemacht, das Gros, wenn nicht die ganze russische Flotte einzulassen, um noch während des Kampfes auf Oesel eine entscheidende Schlacht zu wagen, die umflammenen russischen Streitkräfte auf Oesel zu entziehen und eventuell in ein Unternehmen gegen Riga einzuleiten. In diesem Zweck habe Kerenski Befehl zur Einschiffung großer Streitkräfte gegeben. 14 — 16 000 Mann Marinestruppen seien bereits eingeschiffert, später auf Betreiben des Kronrats K. und S. Rates wieder ausgeschifft worden.

## Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 22. Oktober 1917.

oc. Zum Geburtstag unserer Kaiserin. Zum vierten Male imitten der Stürme des Weltkrieges feiert unsere Kaiserin heute ihren Geburtstag. Der Schwere und dem Ernst der Zeit entsprechend ist von allen lauten und rauschenden Festlichkeiten abgesehen worden. Ist doch nicht desto-weniger im deutschen Volk wohl kaum ein Herz vorhanden, das nicht auch ohne äußeren Prunk und laute Festlichkeit an diesen Tage die besten Wünsche und Hoffnungen für das Wohlergehen der hohen Frau empfindet. Ihre allseitige reize Fährnisse ihrer Landeskinder, ihr Beispiel an aufopfernder Pflichterfüllung jetzt in der Heimat haben die Liebe und Verehrung, die sich unsere Kaiserin in langen gegenwärtigen Friedenszeiten erworben, während der Kriegszeit noch erweitert und vertieft. Und so bringt heute, an ihrem Geburtstag unser gesamtes deutsches Volk unserer Kaiserin den Wunsch dar: Möge ihr der höchste Segen beschieden sein, der ihr zuteil werden kann: der Segen des vollen Friedens, der dem deutschen Volk einen gerechten Frieden scheidet. Und möge es ihr vergönnt sein, in neuer Friedenszeit noch recht lange mit ihrem hohen Gemahl und im Kreise ihrer Familie sich der Segnungen der neuen Zeit erfreuen zu dürfen, die wir alle für unser Vaterland und unser Kaiserhaus erhoffen.

Zur Kriegsanleihe wurden bei der Filiale Wittenberg der Reichsbank-Danzigischen Landesbank 3.122.700 M. (nur Kaufenscheinungen) abgehoben.

Das Eisenkreuz erhielt der Schöffe D. Schumann. 3 für die am 5. November d. J. begingenen Verhandlungen des Rgl. Schwurgerichts zu Lergun sind aus dieser Gegend in Sachorenen berufen: Otto Juse, Rittergutsbesitzer, Pörsdorf; August Hübn, Kaufmann, Remberg; Hermann Becker, Buchdruckereibesitzer, Schmiedeberg; Hermann Kettel, Bäcker, Wernro; Franz Kemling, Fabrikbesitzer, Remberg; Ernst Langemann, Mühlensbesitzer, Reßlich; Eh. Wende, Rentner, Reßlich; Moritz Bleser, Kaufmann, Döben.

Am 20. Oktober 1917 sind folgende Bekanntmachungen in Kraft getreten: Eine neue Bekanntmachung (Nr. L. 888/17. 17. R. A.), betreffend Höchstpreise und Beschlagnahme von Eder an Stellen bis her in Geltung gemeinene Bekanntmachung Nr. Ch. II 888/17. 16. R. A. vom 5. August 1916 und Nr. L. 888/3. 17. R. A. vom 1. April 1917. Die Höchstpreise für Leder sind verändert und teilweise herabgesetzt worden. 2. Eine Bekanntmachung Nr. Bt. 200/9. 17. R. A., betreffend Beschlagnahme und Befandserhebung von eiserne Heizkörpern und Zentralheizungsgefäßen. Sie erstreckt sich auf Vorräte und Erzeugung gebrauchsfertiger, nicht in Verfügungslagen eingehender zugehöriger Heizkörper, Zentral-Heiz- und Heizkörper aller Art sowie auf zugehörige und schiedensweise Kessel und Heizkörper für Zentralheizungsanlagen. Die Einzelverfügungen Nr. Bt. 1042/1. 17. R. A., betreffend Beschlagnahme von eiserne Heizkörpern, treten gleichzeitig außer Kraft. 3. Eine neue Bekanntmachung (Nr. L. 111/17. 17. R. A.), betreffend Beschlagnahme, Behandlung, Verwendung und Verbehaftung von rohen Großschiffen und Kähnen, durch die bis her geltenden Bestimmungen der Bekanntmachung Nr. Ch. II 111/7. 17. R. A. vom 31. Juli 1916 sowie ein Teil der Bekanntmachung Nr. L. 111/1. 16. R. A. vom 20. Dezember 1916 außer Kraft gesetzt werden.

Fortsetzung auf der vierten Seite.

zeitig wird auch eine neue Bekanntmachung (Nr. L. 700/7. R. R. R.), betreffend Höchstpreise von rohen Großviehhäuten und Rindhäuten, veröffentlicht, durch die die Bestimmungen der Bekanntmachung Nr. Oh. II. 700/7. 16. R. R. R. vom 31. Juli 1916 ersetzt werden sollen. Der Vorläufer der vorstehenden Bekanntmachung ist bei den Landratsämtern, Bürgermeistern und Polizeibehörden einzusehen.

Gegen die ungewöhnliche Preissteigerung durch die von den deutschen Eisenbahnenverwaltungen eingeführten Zuschläge für D- und G-Sätze hat der Reichsrat in einer Eingabe an die in Frage kommenden Behörden entsprechende Stellung genommen. Nach seiner Auffassung bedeuete diese Maßnahme eine schwere Belastung weiser Kreise des erwerbstätigen Bürgertums, ohne daß die Sicherheit zu geboten, daß die überflüssigen Reisen wirklich unterbunden würden. Wenn unsere Eisenbahnverhältnisse eine feste Einschränkung des Personenverkehrs erforderlich machten, dann sollte man doch versuchen, dies auf anderem Wege zu erreichen. In erster

Reihe würde dafür die Forderung der Beibringung eines Dringlichkeitsantrages für Reisen in Betracht kommen. Auf jeden Fall müssen die notwendigen geschäftlichen Reisen, die bei den heutigen Verkehrsverhältnissen nachteilig als andere als Vergnügungsausflüge seien, von dem neuen Zuschlage freigestellt werden.

Schlesingen, 18. Oktober. („Schillinge des Vaterlandes.“) Gegen Höchstpreisüberhöhung und sonstigen Preiswucher wendet sich in einer Bekanntmachung nachstehend

**Auch in Ihrer Wohnung**  
in genau  
**Aluminium, Kupfer,  
Messing, Nickel, Zinn-**  
liefern Sie es ab!



der Königl. Landrat des Kr. Schlesingen. Er betont, daß durch solch schnelles und verfehltes Erheben vor allem der ärmere Bevölkerung das Durchhalten erschwert werde. Ebenso vermeintlich sei das Verkommen und Verschüttern von Getreide und das Bleiben von Wagnispreisen. Der Landrat bemerkt, daß täglich Anzeigen über derartige Liebertreibern bei ihm einlaufen und daß er in Zukunft die Namen von Personen, die sich der erwähnten Handlungen schuldig gemacht haben, im Kreisblatt unter der Überschrift „Schillinge des Vaterlandes“ veröffentlichen werde, damit jeder im Orte seine und sie entsprechend behandle.

Voraussichtliches Wetter am 23. Oktober.  
Wolkig, mild, nur flüchtige Regen.

**Kirchliche Nachrichten.**  
Mittwoch, den 24. Oktober, abends 8 Uhr:  
Kriegsbestrafte. Archid. Schulze.

Durch Bekanntmachung vom 20. Oktober 1917 — Nr. Bst 200/9 17. K.R.A. — habe ich eine Beschlagnahme und Beschlagnahme von eisernen Heizkörpern und Zentralheizungsstellen verfügt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in örtlicher Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 20. Oktober 1917.  
**Der k. k. Kommandierende General des 4. Armeekorps.**  
Fehr. von Lyncker,  
General der Infanterie à la suite des Aufstiegs-Bataillons Nr. 2.

Ich habe heute eine Bekanntmachung betreffend „Hochpreise und Beschlagnahme von Leber“ — Nr. L. 888/7. 17. K.R.A. — erlassen. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in örtlicher Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 20. Oktober 1917.  
**Der k. k. Kommandierende General des 4. Armeekorps.**  
Fehr. von Lyncker,  
General der Infanterie à la suite des Aufstiegs-Bataillons Nr. 2.

Ich habe heute zwei Bekanntmachungen: Nr. L. 111/7. 17. K.R.A. betreffend „Beschlagnahme, Behandlung, Verwendung und Verbleib von rohen Großviehhäuten und Rindhäuten“ und Nr. L. 700/7. 17. K.R.A. betreffend „Hochpreise von rohen Großviehhäuten und Rindhäuten“ erlassen. Die Bekanntmachungen sind in den amtlichen Zeitungen und in örtlicher Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 20. Oktober 1917.  
**Der k. k. Kommandierende General des 4. Armeekorps.**  
Fehr. von Lyncker,  
General der Infanterie à la suite des Aufstiegs-Bataillons Nr. 2.

**Kartoffel-Stoppeln.**

Donnerstag, den 25. Oktober werden Kartoffel-Stoppeln in Kabela verpachtet. Anfang 8 Uhr an der Wertmiger Grenze.  
**Gutsverwaltung Weuro**

**Köhlers**  
**Kaiserkalender**  
Preis 60 Pfg.  
zu haben bei  
**Rich. Arnold.**

**Haarschmuck:**  
Haarpagen u. Spangen  
Seifenkämme usw.  
empfehlen  
**R. Arnold**

**Massive Silber-Myrtenkränze**  
nebst Rahmen und Glocken  
sowie **Silber-Geschenkartikel**  
empfehlen  
**Paul Eßtermann, Leipzigerstr. 61.**

Verkaufe alle Sorten  
**Gemüse und Kürbisse**  
Neuen 3-jährigen Wagen  
tausch gegen leichteren auch um.  
**Hermann Dietrich**  
Weinbergstraße 22

**Eine Zuhre Dünger**  
zu kaufen gesucht  
**G. Petermann, Leipzigerstr. 69**

**Bettmatten.** Bestellung gar. sofort  
Alter und Geschlecht angeben. An-  
kunft umsofr. u. direkt. **Sanitas,**  
**Fürch i. B. Höpferstr. 28.**

**Speisezwiebeln**  
verkauft  
**Friedrich Heym**

**Salmiakgeist**  
wieder eingetroffen.  
**Wilhelm Becker.**

Eine jüngere oder ältere  
**- Persönlichkeit -**  
zur Pflege einer Pferde- und für  
schwerere Arbeiten möglichst sofort  
geht. Stellung ist angenehm und  
dauernd.  
**Albert Quilitzsch Nachf.**  
Röhren und Düngemittel.  
Kemberg am Bahnhof.

**Gesucht**  
für ein paar Vormittagsstunden ein  
Mädchen  
**Frau Pfarrer Wähle**  
Meiburgener Dienstag 7—8 Uhr abends

**Ein Portemonnaie**  
mit Inhalt im Schützenhaus gefunden.  
Zu erfragen i. d. Geschäftsl. d. St.

**Braunschweigische Allgemeine Vieh-Versicherungsgesellschaft a. G. in Braunschweig. Errichtet 1852**

Versichert: Pferde, Rindvieh, Ziegen und Schweine gegen alle Verluste durch Krankheiten, Seuchen, Unglücksfälle und notwendig werdende Abtötungen.

Ferner erlauben wir uns zur bevorstehenden Schlachttage unsere Abtötung für **Schlachtvieh-Versicherung** in Erinnerung zu bringen. Wir entschädigen den vollen Versicherungswert, auch einzelnes Organ, Eingeweideteile oder geringe Fleischmengen.

Zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen empfiehlt sich

**A. Schulze in Kemberg, Markt 2**

Die Verlobung ihrer  
Kinder **Marie und  
Richard** beehren sich  
anzuzugeben  
Kemberg, im Oktober 1917  
**Marie Plüg verw. Schulz**  
Buchdruckereibesitzer  
**Rich. Arnold u. Frau**

**Marie Schulz  
Richard Arnold**  
Verlobte  
Kemberg, im Oktober 1917

Für die uns zu unserer Silber-Hochzeit  
in so reichem Maße dargebrachten Glück-  
wünsche und Geschenke sagen wir auf  
diesem Wege herzlichsten Dank  
**Richard Arnold und Frau**

**Todesanzeige.**  
Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am  
Sonntag morgen plötzlich und unerwartet unsere liebe  
trauernde Mutter, Schwieger- und Grossmutter, die  
**Witwe Wilhelmine Matthes**  
geb. **Wassermann**  
im 81. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetruht an  
**Die trauernden Hinterbliebenen**  
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt

**Danksagung.**  
Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange unserer  
lieben Tochter, sowie für das Geleit zur letzten Ruhe-  
stätte sagen wir herzlichsten Dank. Ferner danke ich  
Herrn Pfarrer Reichardt für die trostreichen Worte  
am Grabe, sowie Herrn Hauptlehrer Köchy nebst Schul-  
kindern für den erhebenden Gesang und ihrem Herrn  
Lehrer und den Kindern der 3. Klasse für die schöne  
Kranzspende.  
Lubast, den 21. Oktober 1917  
**Familie Furchner und Angehörige**  
Sie musste von uns scheiden,  
So früh von dieser Welt;  
Doch keiner konnte ihr helfen,  
Denn Gott nahm sie hinweg.  
Sie war elf Jahr alt

**Buch-Romane**

Für wenig Geld läßt sich aus der Sammlung der Buchromane eine hässliche Bibliothek schaffen. Jeder Leser der Buchroman-Hefte kann das ohne Einschränkung, wenn er die Buchhefte sorgsam aufbewahrt und für ein paar Pfennige einbinden läßt. Eine hässliche goldprunkige Einbanddecke liefern wir dazu allen unsern Lesern mit dem letzten Heft jedes Romans umsonst. Fehlende Hefte lassen sich leicht ergänzen, da sie von jeder Ausgabe gestellt sind. Buch-Romane nachbezogen werden können. So baut sich aus den Wochenheften allmählich eine umfangreiche Bibliothek auf, die jedes Zimmer schmückt und an welcher jeder Leser sich honorig erfreuen kann, denn die Bände sind zwar verschieden dick aber dünn und haben auch ganz verschiedene Titelaufschlüsse, aber Farbe und Art der Bände sind immer gleich, so daß, sobald man die Bücher wie eine zusammengehörige Sammlung jedem Besucher mit Stolz zeigen kann. — Die Buchroman-Hefte kosten 15 Pf. Der Bezug der Hefte kann jederzeit aufgenommen werden.

Zu Heften sind folgende Romane vorrätig:

Um Ehre und Leben. Roman von E. von Waldom.  
Gräfin Hannas Ehe. Roman von Freia Carola von Gmatten.  
Zwischen Hass und Liebe. Roman von Albert Geisel.

Wenn die Frau verdirbt. Roman von Frau Geisel.  
Herzblut. Roman einer Ehe von Käthe Labowski.  
Der Berg des Lichts von Anna Wolke.

Ferner sind alle bisher erschienenen Romane auch in geschmackvollen Einbänden zu haben und eignen sich vorzüglich zu Geschenken.

**Richard Arnold, Buch- und Papierhandlung.**